Stadtmuseum Siegburg

STADTMUSEUM SIEGBURG
Markt 46
53721 Siegburg
02241 – 102 7410
stadtmuseum@stadtbetriebe-siegburg.de

Di - Sa 10 - 17 Uhr
So 10 - 18 Uhr
Mo + gesetzl. Feiertage geschlossen
www.stadtmuseum-siegburg.de

Pressetermin und Eröffnung der Ausstellung: Dienstag, 22. Juli 2025, 11:00 Uhr

VORZEICHEN

Hermann Josef Hack und Andreas Pohlmann im Kultur-Kiosk vor dem Stadtmuseum Siegburg

16. Juli bis 24. August 2025

Der Kunstsommer 2025 hält für Siegburg eine besondere **Mitmach-Aktion** bereit: Die beiden Künstler **Hermann Josef Hack** und **Andreas Pohlmann** laden das Publikum ein, sich mit ihren Bildern, zeichnerisch oder fotografisch, an der Suche nach der Zukunft zu beteiligen.

Beide Künstler arbeiten schon seit 1994 eng zusammen. Auch wenn sie in verschiedenen Disziplinen zu Hause sind, verbunden ist ihr Werk durch die alltägliche Arbeit am Global Brainstorming Project, das Hack 1991 gründete und mit dem er 1992 bereits auf der documenta IX vertreten war. Durch besondere fotografische Projekte wie „Klimaneuland“, eine Portraitserie von über 100 der wichtigsten Wissenschaftler*innen und Kommunikator*innen im Bereich der globalen Veränderungen, oder „Scopter“, eine neue Sicht des Menschen auf die Natur, beschreitet Pohlmann neue Wege in seinem Medium.

Für Siegburg haben die Beiden ein Kommunikationskunstwerk entwickelt, das die Passanten zum eigenen Tun animieren soll. Im Kunst-Kiosk vor dem Stadtmuseum zeigen sie unter dem Titel **VORZEICHEN** auf Monitoren in Endlosschleifen sowohl ca. 300 Zeichnungen aus Hacks Skizzenbüchern, von denen es inzwischen 275 gibt, sowie erste Fotos aus der Serie "Scopter" von Pohlmann. Ergänzt wird die Schau durch Beiträge, die von **Schülerinnen und Schülern des Siegburger Anno-Gymnasiums** unter der Leitung von **Juliane Kullmann und Cordula Engel** erstellt werden. Ein Kurs hat bereits begonnen, eigene Skizzen und Fotos von Natur, wie sie uns täglich begegnet, zu machen, nachdem beide Künstler die Jugendlichen im Alter von ca. 15 Jahren in ihrer Klasse besucht hatten.

Der Appell richtet sich an alle, selbst zu Stift und Papier bzw. zur Handy-Kamera zu greifen und einmal für sich das jeweilige Medium zu entdecken. Motto: Zusammen Zukunft zeichnen und sich mit anderen darüber austauschen – eben Vorzeichen setzen.

Das Stadtmuseum und die Stadtbibliothek haben vor Ort einen Tisch bereitgestellt, an dem man Material zum Zeichnen findet und eingeladen ist, sich auf das Angebot einzulassen. Dort werden auch die Zeichnungen des Publikums eingesammelt. Alternativ können die Zeichnungen auch digital wie die Handy-Fotos an pohlmann714@t-online.de gemailt werden. Die Ergebnisse werden im Laufe des Projektes öffentlich vorgestellt.

Auf die Frage, wieso die Menschen ausgerechnet zum Zeichnen animiert werden sollen, sagt Hack: „Spuren von menschlichen Zeichnungen sind so alt wie die Menschheit selbst. Nach der Kommunikation durch Laute und Gesten ist die Zeichnung das älteste Kommunikationsmedium. Bis heute, siehe Piktogramme und Emojis, nutzen wir sie täglich. Sie unterscheidet uns vom Tier und ist Grundpfeiler jeglicher Kultur. Zeichnungen lassen sich überwiegend losgelöst von ethnischen und kulturellen Ursprüngen grenzüberschreitend verstehen. Das Kleinkind drückt sich durch frühes Zeichnen aus. Jeder Mensch kann zeichnen. Einige haben es zur künstlerischen Perfektion entwickelt und sind mit Talent ausgestattet. Anderen dient eine Zeichnung als Skizze zur Veranschaulichung eines Plans oder Wiedergabe einer Situation oder Idee. Jeder von uns nutzt sie, bewusst oder unbewusst. Unser Projekt ist ein Angebot an alle, einmal ohne den Ehrgeiz einer künstlerischen Perfektion ihre Zukunft zu zeichnen.“

"Auch unser Bild von der Natur gilt es, für die Zukunftsgestaltung zu überprüfen“, so Pohlmann, "mit der Sichtung unserer Umgebung fängt es an." Dabei kommt es für ihn darauf an, die klassische Beziehung zur Natur aufzuräumen: Wir, mit unserer Kultur, Technik und Zivilisation innen - die „Umwelt und Natur“ damit draußen. "Als kulturelle Aufgabe sollten wir unser Sein mitten in der Natur neu verorten. Mit diesem **Perspektivwechsel** und der neuen Haltung lassen sich **Verhaltensänderungen** einleiten, die mit Vermeidungs- und Anpassungsstrategien dem notwendigen Wandel konstruktiv begegnen und so die **Zukunft gemeinsam gestalten**", erläutert Pohlmann das Ziel des Kunstprojektes.

Die Beiträge der Mitmach-Aktion werden öffentlich ausgestellt.

Besonderen Dank sprechen die Künstler ihrem Projektpartner **Robert Wendling** aus, der sie mit Hard- und Software und seiner Programmiertechnik maßgeblich unterstützt hat.

Zum Start des Kunstprojektes VORZEICHEN am 22. Juli, um 11 Uhr, mit dem Team Hack, Pohlmann und Wendling vor dem Stadtmuseum Siegburg sind Sie herzlich eingeladen.